

**Fachtagung „Zukunftsfähige Mobilität im Kreis Unna“ am 27.05.2015 in
der Stadthalle Kamen**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mobilität ist ein Grundbedürfnis des Menschen.

Mobilität beeinflusst maßgeblich die persönliche Lebensqualität.

Mobilität erachte ich damit als eine wichtige Aufgabe und als ein wichtiges Handlungsfeld im Kreis Unna.

Wir stehen als Kreis Unna in einem besonderen Spannungsverhältnis.

Wir grenzen an die Stadt Dortmund an.

Daher vergleichen uns viele Menschen mit den dortigen Qualitäten.

Für mich als Landrat des Kreises Unna ist es ein Anliegen, den Kreis Unna – auch unter Gesichtspunkten der interkommunalen Konkurrenz um Arbeitsplätze und Menschen - optimal zu positionieren.

Mobilität war daher bereits im Zukunftsdialog Kreis Unna im Jahr 2006 ein wichtiges Thema.

Damals habe ich die Städte und Gemeinden, die IHK und Wirtschaftsvertreter, die für die Bildung und das Wohnen in der Region Verantwort-

lichen, die Vertreter von Natur und Landschaft und viele mehr zu einem Dialogprozess eingeladen.

Dieser hat 1 Jahr gedauert.

In Arbeitskreisen wurden Stärken und Schwächen festgestellt und Handlungsstrategien entwickelt.

Die Frage „Was macht den Kreis Unna aus?“ bewegte uns schon damals.

Wir haben ein besonderes Potenzial in unserer guten verkehrlichen Erschließung mit Bahnlinien, Autobahnen und Radwegen gesehen.

Und dies unter den Arbeits-Begriff „Region der kurzen Wege“ gestellt.

Dies ist auch heute noch „Richtschnur“ unseres Handelns.

Dabei sind mir zwei Blickrichtungen wichtig:

- **Es geht darum, den Kreis Unna als guten Arbeitsplatzstandort zu festigen und zu entwickeln. D.h. die Mitarbeiter der Unternehmen müssen ihren Arbeitsplatz schnell, bequem und wenn möglich klimafreundlich erreichen können.**
- **Und der Kreis Unna muss als Wohnstandort weiter attraktiv sein. Auch hierzu gehört es, die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen zu befriedigen.**

Als Landrat des Kreises Unna handele ich in verschiedenen Funktionen

- **als sog. Aufgabenträger für den ÖPNV**
- **als Gesellschafter des kommunalen Verkehrsunternehmens, der VKU**
- **als Baulastträger der Kreisstraßen mit Radwegen**
- **und wir befassen uns mit Wohnen, Tourismus und Freizeit. Auch hier spielt Mobilität eine besondere Rolle.**

Im Kreis Unna war und ist es immer ein besonderes Anliegen, Mobilität nicht nur als Auto-Mobilität zu begreifen. Für uns – also Politik und

Verwaltung – war es immer wichtig gleichermaßen den ÖPNV und das Radfahren im Fokus zu haben.

Seit 2010 sind wir Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fussgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. .

Wir sind seit langem zusammen mit unseren Kommunen, den Verkehrsunternehmen, der IHK und anderen in verschiedenen Mobilitätsprojekten aktiv.

Frau Leißer wird hierauf gleich eingehen.

Wir wollen die heutige Tagung dazu nutzen eine Standortbestimmung vorzunehmen, zu reflektieren: passt das noch alles oder sollten wir neue Wege wagen oder Korrekturen vornehmen?

Als Ballungsrandkreis vereinigen wir städtische und ländliche Rahmenbedingungen.

In den großen Städten und Ballungsräumen ist das Wort „Intermodalität“ – also die Vernetzung der einzelnen Verkehrsmittel – in aller Munde.

Sind solche Ansätze auch für uns als Kreis sinnvoll und machbar ?

Welche Rolle kann z.B. CarSharing im Kreis Unna dabei spielen ?

Ist das Potenzial der Radstationen ausgeschöpft ?

Was können wir mit neuen ÖPNV-Tarif-Angeboten erreichen?

Diese und andere Fragen wollen wir heute gemeinsam erörtern.

Ich bin froh, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind.

Heute sind hier vertreten

- **die Städte und Gemeinden mit Vertretern aus Politik und Verwaltung**
- **verschiedene Bereiche der Kreisverwaltung – auch hier Politik und Verwaltung**
- **unsere Nachbarn wie Dortmund, Hamm, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis und Kreis Soest**
- **Vertreter von Unternehmen, in denen z.B. unsere Mobilitätsberatung tätig war**

- **Im Kreis Unna tätige Verkehrsunternehmen – also nicht nur die VKU**
- **Die Zweckverbände Ruhr Lippe und Nahverkehr Westfalen Lippe**
- **Betreiber der Radstationen**
- **ÖPNV-, Fahrrad- und Auto-Interessenverbände**
- **Die Polizei – denn Verkehrssicherheit ist mir ein besonderes Anliegen**
- **Vertreter der Integrationsräte, Behinderten, Selbsthilfegruppen, Senioren und andere**
- **die IHK**
- **CarSharing-Anbieter incl. Stadtwerke (wenn diese CarSharing anbieten)**

- **Bürger, insb. die, die an der online-Befragung zur Mobilität mitgewirkt haben**
- **Und viele weitere**

Insgesamt haben sich über 200 Personen angemeldet.

Dies zeigt das große Interesse an dem Thema „Zukunftsfähige Mobilität im Kreis Unna“

Aber auch, dass wir dieses Thema nur gemeinsam bewegen können.

Ich wünsche Ihnen und uns interessante Anregungen und Impulse und der Diskussion einen guten und kreativen Verlauf.